

Chronik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Juli

Sport, Kultur, Bildungswesen

03. 07. BT Schweizerischer Skiverband (Swiss Ski): der neue Präsident heisst Duri Bezzola und kommt aus Scuol. Der 58-jährige FDP-Nationalrat wurde am letzten Samstag an der Delegiertenversammlung in Solothurn als Nachfolger von Nationalrat Edi Engelberger (FDP Nidwalden) gewählt. Bezzola siegte in einer Kampfwahl gegen den Innerschweizer Ständerat Hans Hess (FDP Obwalden). In seiner Antrittsrede erklärte Bezzola, dass er den Athleten und jenen, die mit ihnen arbeiteten, den Rücken freihalten wolle.

04. 07. BZ Chur: doppelte Verabschiedung an der Bündner Frauenschule. An der diesjährigen Diplom-, Patent- und Lehrabschlussfeier der Bündner Frauenschule feierten nicht nur zahlreiche Schülerinnen und Schüler ihren erfolgreichen Abschluss. Auch die langjährige Schulleiterin Verena Fankhauser wurde feierlich verabschiedet. Sie übergab die Leitung an ihre Nachfolgerin ad interim Maria Dietrich. Fankhauser geht nach 16 Jahren als Schulvorsteherin in Pension. Der Seminarabteilungen-Leiter Peter Voellmy hielt in seiner Würdigungsrede fest, dass sich Fankhauser für die Entwicklung der Frauenschule und insbesondere für die Entwicklung einer guten Schulkultur eingesetzt habe. Unter ihr sei das Sprachenmodell verwirklicht worden. Dazu seien viele neue Lernformen eingeführt worden. Voellmy weiter: «Ganz wichtig ist aber gewesen, dass Verena Fankhauser uns den Rücken freigehalten und uns Raum für Innovationen gegeben hat».

11. 07. BT Schulwesen: die Gymnasiums-Aufnahmeprüfungen geraten ins Schussfeld der Kritik. Die Gründe dafür liegen in den unterschiedlichen Prüfungsergebnissen aus den verschiedenen Sprachregionen. Ausgelöst hatte das Ganze das Resultat der heurigen Untergymnasiums-Aufnahmeprüfung in der Klosterschule Disentis. Von 31 Kandidatinnen und Kandidaten schafften es nur gerade 14. Der Durchfallquote von 56% stehen durchschnittliche Quoten von 35-40% aus anderen Jahren gegenüber. Erstmals waren kantonal allen Kandidatinnen und Kandidaten dieselben Prüfungsaufgaben zur selben Zeit vorgelegt worden. So wurde nun der Vorwurf laut, dass die deutschsprachigen Schülerinnen und Schüler bessere Voraussetzungen mitbrächten. Das Hauptproblem für die Romanischsprachen z.B. ist das Fach Mathematik.

14. 07. BT Chur: die Bündner Frauenschule weicht der Fachhochschule. Im Jahr 2003 soll in den Räumen

der heutigen Frauenschule eine Pädagogische Fachhochschule Einzug halten. Die Umbruchsstimmung hat bereits eingesetzt. Die langjährige Vorsteherin der Frauenschule, Verena Fankhauser, gab bereits für das vergangene Schuljahr die Leitung des Kindergärtnerinnen-, Handarbeits- und Hauswirtschafts-Lehrerseminar dem stellvertretenden Vorsteher Peter Voellmy ab. Die verbleibenden Abteilungen der Bündner Frauenschule werden als eigenständige Schule ab August 2000 weitergeführt. Verena Fankhauser im BT-Interview.

14. 07. BZ Olympiade: St. Moritz tanzt auf drei Hochzeiten: Gleichgültig, ob beim Kampf um die Austragung der Olympischen Winterspiele 2010 Graubünden, Bern oder Montreux siegen, St. Moritz wird in jedem Fall auf der Liste der Austragungsorte stehen. Die einzige Bobbahn des Landes muss für alle Kandidaturen offen sein. Im Hinblick auf die nationale Ausscheidung gibt man sich in Chur aber siegessicher. In Bern wurde am Mittwoch das Projekt «Bern 2010» vorgestellt, mit dem die Bundeshauptstadt kandidiert.

17. 07. BT Zuoz: Lyceum Alpinum: Bruno Behr wird neuer Rektor. Er löst Thomas Brogli ab, der das Lyceum nach dem Abgang von Rektor Linus Thali ad interim geführt hatte. Thali war im April vom Verwaltungsrat der Schule gekündigt worden. Ihm war zur Last gelegt worden, dass er schon länger von den Übergriffen eines Musiklehrers (53) gewusst, aber nichts unternommen hatte. Behr, ehemaliger NLA-Handballer, ist 55-jährig und leitet zurzeit die Schweizer Schule in Barcelona. Mit der Wahl des sportlichen Behr wurde das Leitmotiv des Lyceums «Mens sana in corpore sano» bestätigt.

18. 07. BZ Die Uniun Rumantsch Grischun (URG) gibt ein Jugendbuch über visionäre Technologien heraus. Nach dem Säugetiere-Buch «Mammals» hat die Uniun Rumantsch Grischun (URG) mit «Futur» nun bereits das zweite Jugendbuch aus der Reihe der «Eyewitness Guides» herausgegeben. URG-Chef Felix Giger ist von den speziellen Publikums-Konditionen des Londoner Dorling Kindersley-Verlags begeistert.

21. 07. BZ Handbuch der Bündner Geschichte: das neue, vierbändige Werk von einem Team von Autorinnen und Autoren unter der Gesamtedaktion von Dr. Jürg Simonett aus Chur wird von Historiker Adreas Saurer kritisiert. Saurers bemängelte in seiner

Mai

Rezension diverse Punkte. Dazu nehmen nun Dr. Georg Jäger, Geschäftsführer des Bündner Vereins für Kulturforschung, sowie Dr. Jürg Simonett Stellung.

22. 07. BZ Novum für Graubünden: die Pro Raetia eröffnet eine Kulturbörse im Internet. Sie wird Bündner Kulturschaffenden per Homepage die Möglichkeit geben, ihre Werke feilzubieten. Die Neuerung wurde von Pro Raetia-Geschäftsführer Reto Fetz und Pro Raetia-Präsident Andreas von Sprecher präsentiert.

27. 07. BT Schulwesen: die Rekurskommission des Kantons hat sämtliche Rekurse gegen die Resultate der Aufnahmeprüfungen an den Bündner Mittelschulen abgelehnt. Der EKUD-Rechtsdienst hatte über 30 Rekurse von Eltern erhalten, die gegen den negativen Prüfungsentscheid rekuriert hatten. Angerufen wurde das EKUD (Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement) vorwiegend in Fällen, in denen die Kandidatinnen und Kandidaten zwar den erforderlichen Notendurchschnitt erreicht hatten, gleichzeitig aber auch mehr als den erlaubten halben Minuspunkt aufwiesen. EKUD-Rechtsdienst-Leiter Marco Wieland dazu: «Die Kriterien sind klar». Ausnahmen könnten deshalb keine gemacht werden. Der Entscheid ist endgültig. Erstmals beurteilte das EKUD Beschwerden aus dem ganzen Kanton. Die Kritik folgte bald.

28. 07. BZ Pensionskassen-Systemwechsel: die Bündner Regierung will das Leistungs- durch das Beitragsprimat ablösen. Das Bündner Staatspersonal will davon aber nichts wissen. Im Juni hatte die Regierung die Botschaft und den Entwurf zur Totalrevision über die kantonale Pensionskasse dem Grossen Rat überwiesen. Die Kasse soll mit diesem Systemwechsel der Entwicklung in der Arbeitswelt, Wirtschaft und Gesellschaft angepasst werden. Mit dem Primatwechsel werde die Forderung nach mehr Transparenz und Flexibilität Rechnung berücksichtigt. Der Staatspersonal-Verband zeigte sich enttäuscht darüber, dass seinen zentralen und berechtigten Anliegen keine Rechnung getragen werde. Die drei Kernfragen Finanzierung, Rechtsform und Primatswechsel seien gesamt-heitlich anzugehen. Ein alleiniger Primatswechsel sei unnötig.

31. 07. BT Sport: am 15. Swiss Alpine Marathon gab es Regen und Rekorde. Der Russe Grigory Murzin siegte. Er stellte gleichzeitig einen neuen Strecken-

rekord auf. Als bester Schweizer klassierte sich der zweimalige Sieger Peter Gschwend aus Kloten im 3. Rang. Bei den Frauen konnte Birgit Lennartz aus Deutschland bereits den neunten Triumph feiern. Sie verbesserte ausserdem noch ihren eigenen Streckenrekord.

Religion, Kirche

05. 07. BT Bistum Chur: die Theologische Hochschule (THC) in Chur ist vorläufig gerettet. Bischof Amédée Grab sprach sich für die Weiterführung der Schule aus. Der Lehrbetrieb soll auch nach dem Sommersemester 2001 weitergeführt werden. Noch fehlen aber die dazu erforderlichen finanziellen Mittel. Der mit Spannung erwartete Entscheid löste im Bistum Erleichterung aus. Als Entscheidungsgrundlage dienten die Überlegungen der Ausbildungskommission, die Grab im Frühjahr 1999 nach der Anhörung des Priesterrates eingesetzt hatte. Dazu wurde ein neues Ausbildungskonzept beschlossen, das die THC sowohl für angehende Priester wie auch für Laientheologen wieder zu einer gefragten Ausbildungsstätte machen soll.

10. 07. BZ Chur: die Theologische Hochschule (THC) soll völlig erneuert werden. Sie soll zu einer theologischen Akademie werden, die den neuen Anforderungen der pastoralen Bildung gewachsen ist. Dazu soll das Angebot erweitert und angepasst werden. Dies fordert die Ausbildungskommission des Bistums. So sollen inskünftig in Chur auch Weiterbildungskurse für Priester und Laien angeboten werden. Diese Kurse sollen nicht mehr Theologiestudenten und Priesteramtskandidaten vorbehalten bleiben. Ausserdem soll sich die THC in Zukunft durch Spezialisierung innerhalb der heutigen Studiengänge von den beiden anderen theologischen Fakultäten in der Deutschschweiz abheben. Denkbar wäre z.B. eine stärkere Gewichtung der praktischen Theologie und Spiritualität.

Politik, Verwaltung

03. 07. BZ SVP-Sonderparteitag: die Bündner Sektion setzte sich trotz viel Engagement und der Unterstützung der Berner nicht durch. Die Basis erteilte der Aussenpolitik des Bundesrats eine Abfuhr. Die SVP will und wird die Teilrevision des Militärgesetzes bekämpfen. Diese sähe gemäss Bundesrat bewaffnete

Mai

Auslandeinsätze der Schweizer Armee im Ausland vor. Am Sonderparteitag in Unterentfelden (Aargau) beschloss die SVP mit 279 zu 104 Stimmen, das von der Auns (Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz) in Aussicht gestellte Referendum zu unterstützen. Mit 261 zu 64 Stimmen wurde gegen einen Uno-Beitritts-Antrag gestimmt. Bundespräsident und Militärminister Adolf Ogi (SVP) setzte sich vergebens vehement für den Uno-Beitritt ein.

07. 07. BT Wehrwesen: Brigadier Erhard Semadeni gibt das Kommando über die Terroritorialbrigade 12 an Fritz Lier ab. Der Klosterser Oberst Lier wurde von Bundesrat und Militärminister Adolf Ogi (SVP) persönlich vorgeschlagen. Über die Wahl und Beförderung Liers zeigte sich die Bündner Regierungsrätin und Militärdirektorin Eveline Widmer-Schlumpf (SVP) denn auch erfreut. Auch anderenorts wird der Bundesrat für diese Entscheidung gelobt. Lier selbst freut sich auf die neue Herausforderung. Er hatte sich zusammen mit sechs anderen Offizieren beworben.

08. 07. BT Öffentlicher Verkehr: die RhB ist personell am Anschlag. Betroffen sind vor allem die Lokomotivführer, die Zugsbegleiter und das Schalterpersonal. Das zieht zahllose Überstunden nach sich. Beim Personal drückt das auf die Stimmung. Um die Situation wieder in den Griff zu bekommen, hat die RhB-Direktion Massnahmen eingeleitet. RhB-Pressesprecher Peider Härtli: «Die Konjunktur hat uns einen Streich gespielt». Zum einen ist die Nachfrage nach zusätzlichen Zügen im Güterverkehr unerwartet hoch, zum anderen sucht die Privatwirtschaft auch nach gut ausgebildeten und zuverlässigen Arbeitskräften. Zur Behebung des Engpasses arbeiten nun viele der rund 200 Lokomotivführer freiwillig 110 Prozent. Diskutiert werden auch Verbesserungen beim Lohn.

11. 07. BZ Davos: World Economic Forum (WEF): noch liegt kein Demo-Urteil vor. Das Bundesgericht hat den Rekurs der Anti-WTO-Koordination gutgehissen und den Fall ans Verwaltungsgericht Graubünden zurückgegeben. Begründet wurde die Gutheissung des Rekurses mit der Verweigerung des rechtlichen Gehörs. Bezüglich des Demonstrations-Datums sprach das Bundesgericht allerdings noch kein Urteil. Es legte jedoch sowohl dem Verwaltungsgericht wie auch der Gemeinde Davos nahe, die gegen eine ortsgebundene Demonstration sprechenden Gründe näher auszuführen und eine Abwägung der verschiedenen Interessen nachzuholen.

22. 07. BT Kantonsverfassung: wird die Einteilung Graubündens auf den Kopf gestellt? Die Bezirke und Regionen sollen aufgewertet werden, während die Kreise an Bedeutung verlieren. Dies ist eine Tendenz der neuen Kantonsverfassung, die im Herbst in die Vernehmlassung geht. Neu ist auch die Proporzwahl für den Grossen Rat. Somit birgt sie einigen politischen Zündstoff. Seit Frühling 1998 arbeitet eine 30-köpfige Verfassungskommission an dieser Vorlage. Nun wird sie ihre Arbeiten abschliessen, nach der letzten Sitzung vom 6. September wird sie den Verfassungsentwurf der zuhanden der Regierung definitiv verabschieden.

25. 07. BZ SP-Parteipräsidium: das Rennen beginnt. Am Parteitag im Frühling 2001 wird die SP Graubünden über einen Nachfolger für Linard Candreia entscheiden müssen. Der ehemalige Pressesprecher der SP Schweiz, Peter Peyer, hat sein Interesse bereits bekundet. Er war einer der Exponenten im Hauskrach um die ehemalige SP-Schweiz-Präsidentin Ursula Koch. Mit ihm würde ein prominentes Mitglied kandidieren. Über eine allfällige Kandidatur will Peyer aber erst im Herbst entscheiden.

25. 07. BT Service public: kleine Poststellen dürften in Zukunft praktisch ausgedient haben. Die Finanzierungsprobleme der Post werden immer prekärer und da die Tariferhöhungen nicht in gewünschtem Masse vorgenommen werden können, muss das System überdacht werden. Bundesrat Moritz Leuenberger (SP) hatte vor Wochenfrist höhere Tarife für Standardbriefe abgelehnt. Der Handlungsbedarf beim Poststellennetz ist nicht neu, die Lage wird jetzt aber durch Leubergers Entscheidung noch verschärft. Nun wird die Zusammenarbeit mit anderen Stellen forciert, so kommt es etwa zu der Zusammenlegung des Postbüros und des Bahnhofsalters oder des Postbüros und der Gemeindekanzlei wie z. B. in Praden.. Aber auch eine mobile Post oder ein Haus-Service sind bereits seit einigen Jahren eingerichtet.

Verkehr, Oekonomie, Fremdenverkehr

06. 07. BT Flims: 100 000 weitere Logiernächte. Ab 2003 wird Flims neue Destination des Ferienclubs Hapimag. Das neue Ressort wird den Flimsern voraussichtlich rund 100 000 weitere Logiernächte beschern. Die Alpenarena ist die auserwählte «Braut» des europaweit tätigen Ferienunternehmens Hapimag mit Sitz in Baar (Kanton Zug). Der Clubferien-

Mai

anbieter realisiert in den kommenden zwei Jahren in Flims eine neue Hotelanlage und investiert rund 40 Millionen Franken. Das Projekt trägt den Namen «Vitget Alpin» und sieht 10 bis 12 Häuser mit rund 120 Suiten vor. Diese werden den derzeit rund 130 000 Clubmitgliedern offenstehen. Gestern wurden die Pläne den Gemeindevertretern, Anstössern und Medien vorgestellt. Marco Hartmann, alt VVGR-Direktor und seit rund einem Jahr Vorsitzender der Hapimag-Geschäftsleitung, legte dar, dass die Hotelanlage an 48 Wochen im Jahr geöffnet sein werde. Flims kann mit rund 250 000 Franken Kurtaxe-einnahmen rechnen. Das einheimische Gewerbe darf Einnahmen von rund 10 Mio. Franken erwarten.

07. 07. BZ Truns AG-Tochterfirmen: der dringende Verdacht, dass die Buchhaltungen der beiden Tochterfirmen der ehemaligen Truns AG nicht immer korrekt geführt worden sind, scheint sich zu bestätigen. Diesen Verdacht hegt die neue Besitzerin, Ingrid Chwolka, seit einiger Zeit. Die laufende Überprüfung soll nun ergeben haben, dass es z.B. i. S. Auto-Leasing-Verträge zu Unkorrektheiten gekommen sei. Ihr Rechtsbeistand, der Jurist Stefan Lechmann sagte gegenüber der BZ, dass Chwolka die beiden Firmen in Kenntnis einer Überschuldung übernommen habe. Denn grundsätzlich sei es für sie nicht entscheidend, ob die beiden Gesellschaften wegen den bestehenden Verbindlichkeiten in Konkurs gingen oder nicht. Die Maschinen und Labels würden auch im Falle eines Konkurses bei ihr bleiben. Der Produktionsstandort Trun bleibe erhalten.

08. 07. BZ Trun: das Verwirrspiel um die beiden Truns-Tochterfirmen geht weiter. Laut den der BZ vorliegenden Informationen werden Ingrid Chwolka's Firmen Truns Produktions AG und Truns Vertriebs AG den Konkurs anmelden. Ausserdem sollen die für den Monat Juni noch ausstehenden Löhne nicht ausbezahlt werden. Es soll sich um eine Summe von insgesamt 200 000 Franken handeln. Später soll unter dem Namen Truns Atelier AG weiter produziert werden.

15. 07. BZ Trun: die beiden Truns-Nachfolgefirmer haben ihre Bilanzen beim Konkursamt deponieren müssen. Die Truns Vertriebs AG und die Truns Produktions AG sind konkursreif. Ingrid Chwolka, die neue Besitzerin deponierte gestern die beiden Bilanzen. Sie will mit einer neuen Firma einen weiteren Anlauf starten. Mitte Juni hatte sie die beiden Truns AG-Nachfolgesellschaften gekauft. Sie betonte da-

nach, dass die den Produktionsstandort Trun beibehalten wolle. Diese Arbeitsplätze seien unter anderem dank einer Gruppe deutscher Investoren längerfristig gesichert.

18. 07. BT Bergbahnen: die Sommersaison ist meistens ein Verlustgeschäft. Derweil klingeln im Winter die Kassen. Um Graubünden als Sommer-Ferienregion bekannter zu machen, hat nun Graubünden Ferien die Idee eines attraktiven Sommerbergs aufgeworfen. Dieser soll zum Anziehungspunkt werden. Urs Wohler von Graubünden Ferien erachtet die bessere Vermarktung einiger Bündner Berge als dringend nötig. Vor allem Gäste aus dem Ausland, namentlich dem asiatischen Raum, sollen damit angesprochen werden.

19. 07. BZ Ein Bündner leitet eine grosse Hotelgruppe: Vic Jacob aus St. Moritz. Er wurde zum neuen Präsidenten der Swiss Deluxe Hotels erkoren. Die Wahl des General Managers des «Suvretta House» erfolgte einstimmig. Jacob ersetzt Heinrich Hunold, der die Swiss Deluxe Hotels fünf Jahre lang führte. Jacob möchte während seiner Amtszeit die «Marke Swiss Deluxe Hotels festigen».

28. 07. BT St. Moritz: das Casino bewirbt sich um eine A-Konzession. Obwohl die Richtlinien des Bundesrates keine Spielbank in Graubünden vorsehen, setzt St. Moritz auf die Karte «Grand Casino». Urs Natter, Präsident der Casino-Genossenschaft von St. Moritz: «Wir betrachten die Leitlinien des Bundesrates nicht als absolut verbindliche Regelung». Die Kundschaft von St. Moritz sei mit derjenigen im Tessin vergleichbar. Fürs Tessin sehen die Richtlinien mindestens zwei A-Casinos vor.

*Geschichte**Verschiedenes*

01. 07. BZ Altersheime: die Bündner Regierung möchte deren Finanzierung neu regeln. Alle Alters- und Pflegeheime sollen zukünftig Tarife erheben, die die Kosten decken. Dies soll mit einer Teilrevision des Krankenpflegegesetzes geschehen. Dabei soll der Mittelstand entlastet werden. Gestern präsentierten Sanitätsminister und Regierungsrat Dr. Peter Aliesch (FDP) sowie Rudolf Leuthold, der Vorsteher des Gesundheitsamtes in Chur die Botschaft der Regierung für die Gesetzesrevision.

Mai/Juni

04. 07. BT USA: Heinrich Meli, der ehemalige Direktor der landwirtschaftlichen Schule Plantahof, wurde zum Mann des Jahres ernannt. Die World Dairy Expo zeichnete Meili für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Milchviehzucht mit dem Titel «International Person of the Year» aus. Überreicht wird Meli diese Auszeichnung am 3. Oktober während der World Dairy Expo in Madison im US-Bundesstaat Wisconsin. Meli wurde ausserdem nach seinem Rücktritt als Plantahof-Direktor auch zum Präsidenten der internationalen Braunviehzüchtervereinigung gewählt.

10. 07. BT Davos ist die dynamischste Stadt der Schweiz. Die Westschweizer Wirtschafts-Tageszeitung «l'agefi» gibt in ihrer Montagsausgabe erneut ihre jährliche Rangliste dynamischer Schweizer Städte heraus. Dieses Mal figuriert Davos auf Platz 1. Der Wohnort des Financiers Martin Ebner, Freienbach SZ, landete auf dem 2. Platz. Dahinter folgen Winterthur, Zug und Bern. Die Rangliste umfasst 110 Städte. Neben der starken Gewichtung der Finanzen und Steuern wurden als weitere Kriterien Grünflächen, Umweltschutz, Arbeitslosigkeit und Luftqualität berücksichtigt.

12. 07. BT Tele-Rätia AG: an der gestrigen Generalversammlung in Bonaduz wurde sie neu konstituiert. Gleich drei Rücktritte aus dem Verwaltungsrat (VR) waren zu verzeichnen. Es traten VR-Präsident Baltermia Peterelli, VR-Vizepräsident Silvio Zuccolini sowie alt Regierungsrat Joachim Caluori (CVP) zurück. Neugewählt wurden Reto Huber, Geschäftsleiter der PSINet sowie Gian A. Vital, Mitglied der ComCom in Rüslikon. Beide waren vom Vertreter der Kantonsregierung, Erziehungsminister und Regierungsrat Claudio Lardi (SP), vorgeschlagen worden. Lardi dankte den scheidenden VR-Mitgliedern für ihren Einsatz. Der bisherige VR habe geholfen, Graubünden den Weg in die neue Kommunikationsgesellschaft zu ebnen.

13. 07. BT Motorsport: der Formel 1-PS-Zauberer Mario Illien (50) aus Chur im BT-Interview. Er mischt in der internationalen Motorsportszene an prominenter Stelle mit. Illien gilt als Genius unter den Motor-Konstrukteuren. Wagen mit seinen Motoren haben über 130 internationale Rennen gewonnen. Er war von 1992 bis 1994 beim Sauber-Team unter Vertrag. Seit 1993 entwickelt und baut seine im englischen Brixworth ansässige Firma Illmor Engineering Motoren für McLaren-Mercedes. Illien hat 420 Angestellte.

20. 07. BT Kehrrechtbewirtschaftung: die Abfallverbände wollen von einem Transportkostenausgleich (TKA) in der vorgeschlagenen Form nichts wissen. In der Vernehmlassung zum neuen Umweltschutzgesetz gab es für die TKA eine entsprechende Abfuhr. Das vom Kanton vorgeschlagene Modell, das einen regionalen Ausgleich der Transportkosten vorsieht, wurde rundweg abgelehnt. Dies ergab die BT-Umfrage.

20. 07. BZ Gesundheitswesen: Krach wegen Chefarzt-Abgang im Spital Davos. Regierungspräsident und Sanitätsminister Dr. Peter Aliesch (FDP) sowie das Spital Davos sind sich in die Haare geraten. Ausgelöst wurde die Kontroverse durch die am 29. Juni d. J. bekanntgewordene Kündigung des Davoser Orthopädie-Chefarztes Dr. Peter Holzach. Dieser hatte seine Kündigung mit «der verfahrenen gesundheitspolitischen Situation im Kanton Graubünden» begründet. Er habe genug von den Auseinandersetzungen rund um die Anstellungsbedingungen für Chefärzte. Aliesch wollte aber von der «verfahrenen Situation» nichts wissen und sprach von einem «Ablenkungsmanöver wegen spitalinternen Problemen». Diese seien für Holzachs Abgang verantwortlich. Die Verantwortlichen des Spitals Davos stellten sich aber hinter ihren ehemaligen Chefarzt. Damit zogen sie den Zorn Alieschs auf sich.

26. 07. BZ Expo 02: die Churer Werbefirma Trimarca AG hat ihr Projekt redimensioniert. An der Grundidee des Projekts mit dem Namen «Explor» hat sich allerdings nichts geändert. Die Kosten belaufen sich auf 9 Millionen Franken, dafür suchen Hansruedi Schiesser und seine Angestellten drei Sponsoren. Diese müssten bereit sein, je 3 Millionen Franken zur Verfügung zu stellen. Schiesser will den Expo-Besuchern mit «perfekten Illusionen» eine Pause vom Alltag zu beschenken.

27. 07. BZ Spitalwesen: um den neuen Tarif für die allgemeinen Abteilungen in den öffentlichen Spitälern des Kantons Graubünden ist ein Streit ausgebrochen. Das Konkordat der schweizerischen Krankenversicherer (KSK) hat die vom Dachverband Spitäler und Heime Graubünden (S+H) sowie vom Kantonalverband Bündnerischer Krankenversicherer (KBK) ausgehandelte vierprozentige Erhöhung des Allgemeintarifs abgelehnt. Die Verantwortlichen des kantonalen Spitalverbandes sind jetzt erzürnt. Sie betrachten den KSK-Entscheid als Einmischung in bündnerische Angelegenheiten. Der Krankenversi-

Juli/August

cherer-Kantonalverband sei vom Konkordat einfach übersteuert worden. Nun wird die Regierung miteinbezogen.

31. 07. BZ Graubünden hat die längste Rodelbahn der Welt bekommen. Diese steht in Churwalden. Gerodelt wird auf einer Strecke von 3 Kilometern mit 31 Kurven von Pradaschier ins Dorf Churwalden. Die Einweihung erfolgte letzten Samstag. Die Pradaschier AG bescherte Graubünden eine Weltpremiere.

August

Sport, Kultur, Bildungswesen

02. 08. BZ Schweizerischer Nationalpark: seit gestern gehört ein Bijou der hochalpinen Gebirgswelt auch dazu. Der erste Erweiterungsschritt wurde vollzogen. Die Macun-Seenplatte mit einer Ausdehnung von 3,6 Quadratkilometern auf Gemeindegebiet von Lavin gehört seit dem 1. August 2000 auch zum Nationalpark. In Lavin ist man denn auch darauf stolz. Rund 300 Gäste nahmen an der Einweihungsfeier teil.

04. 08. BT Burg Riom: die ersten Kulturwochen verlaufen positiv. Die Veranstalter der ersten Kulturwochen ziehen eine gute Bilanz: rund 1000 Besucherinnen und Besucher waren bereits zu verzeichnen. Geboten werden Konzerte, Lesungen und Kurse. Den Höhepunkt bildete das ausverkaufte Konzert der «Las Vouchs dalla Gelgia» mit dem Bündner Kammerorchester. Das Motto lautet «Zigeuner in Bild-Wort-Musik». Das Motto für 2001 wird Märchen und Sagen sein.

05. 08. BT Schwimm-Schweizermeisterschaft (SM): erneut sind zwei Churerinnen auf dem Podest. An der SM 2000 in Vevey ist eine erneute Erfolgsmeldung aus Churer Sicht zu verzeichnen: nach Silber (Sara Pedretti) und Bronze (Ramona Pedretti) im 200 Meter-Brust-Rennen belegten die Bündnerinnen diese Plätze auch gestern auf der 100 m-Strecke. Carmela Schlegel wurde Zweite, Sara Pedretti Dritte und als Vierte schlug Ramona Pedretti an. Siegerin wurde die für die Olympischen Spiele qualifizierte Agata Czapliski.

07. 08. BT Schweizerischer Nationalpark: nach der Rücktrittsankündigung des Präsidenten, alt National-

rat Dr. Martin Bundi (SP), beginnt sich das Kandidatenkarussell zu drehen. Es melden sich Stimmen, die eine Engadiner Kandidatur fordern. «Dies muss zumindest geprüft werden,» so Grossrat Jon Peider Lemm (SVP). Weiter sagte Bundi an der Medienorientierung anlässlich der Nationalpark-Erweiterung, dass innerhalb der Parkkommission gewisse Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Kommunikationskonzeptes bestünden. Einig sei man sich bezüglich des Bedarfes an einem oder mehreren Kommunikationsberatern. Diese sollen dem Erweiterungsprojekt-Leiter, Nationalpark-Direktor Heinrich Haller, zur Seite gestellt werden. Bundi gegenüber dem BT: «Zurzeit beraten wir über die Modalitäten eines solchen Mandats. Dieser bzw. diese Berater müssen ebenfalls in der Talschaft verwurzelt sein».

09. 08. BT Gymnasiums-Aufnahmeprüfungen: die hohe Durchfallquote erhitzte die Gemüter der Romanen. Daher nahm Bildungsminister und Regierungsrat Claudio Lardi (SP) in Disentis Stellung. Er verteidigte die Prüfungen und Aufnahmebedingungen. «Sie seien fair gewesen». Lardi untermauerte dies mit Zahlenmaterial, das belegte, dass 13,89% aller Bündner Sechstklässler die Gymnasiums-Aufnahmeprüfungen bestanden hätten. Darunter seien 50 Romaninnen und Romanen, die 13,5% aller romanischsprechenden Sechstklässler entsprächen. Bei einem solch minimalen Unterschied könne nicht von einer Benachteiligung der Romanen gesprochen werden. Dies schmälerte den Ärger der anwesenden Eltern und Lehrer jedoch nicht. Es wurde vielmehr noch der Umstand, dass die Schüler die Mathematik-Aufgaben ausschliesslich in Romanisch erhalten hatten, für das schlechte Abschneiden mitverantwortlich gemacht. Von dieser Aussage zeigte sich Hanspeter Märchy, Rektor der Kantonsschule in Chur, überrascht. Man habe den Romanen mit diesen romanischsprachigen Prüfungsaufgaben entgegenkommen und nicht deren Situation erschweren wollen.

12. 08. BT Churer Gewerbeschule (GBC): der neue Rektor stellte sich vor. Urs Vogt, der jetzige Rektor beginnt am 21. August sein letztes Amtsjahr. Die GBC hat jedoch rechtzeitig vorgesorgt und die Nachfolge Vogts bereits geregelt. Ab dem Schuljahr 2001-2003 wird Peter Andres die GBC leiten. Der gebürtige Aargauer ist zurzeit an der Lehrwerkstätte für mechanische und elektronische Berufe in Winterthur (MSW) tätig. Der im zürcherischen Wetzikon wohnhafte Andres ist ausgebildeter Turn- und Sportlehrer sowie Inhaber des NKES-Trainerdiploms. Der «ge-

August

wöhnliche» Berufsschullehrer unterrichtete acht Jahre lang an der Wetziker Berufsschule Allgemeinbildung, wobei er sich zum stellvertretenden Direktor aufstieg. Andres befand sich kürzlich auf Stippvisite in Chur und gewährte dem Bündner Tagblatt ein Interview.

16. 08. BT Scuntrada: heute beginnt in Zuoz das Fest der Begegnung der Rätoromanen. Der Schauplatz ist dieses Jahr die Tourismusregion Oberengadin. Das Motto lautet heuer «Rumantschia en movoment – Rumantschia in Bewegung». Dabei werden aktuelle Fragen der Rumantschia von Mittwoch bis Sonntag diskutiert. In den Tourismusorten sollen auch Brücken zu Einheimischen und Gästen geschlagen werden. Zum offiziellen Abschluss wird in Pontresina Bundesrat Kaspar Villiger erwartet.

17. 08. BZ Schulwesen: die Mittelschule der Academia Engiadinaisa in Samedan schert aus. Sie nimmt Schülerinnen und Schüler auf, die die Aufnahmeprüfung nicht bestanden haben. Damit umgeht sie eine eindeutige Weisung des Kantons bzw. des kantonalen Erziehungs, Kultur- und Umweltschutzdepartements (EKUD). Profitieren können einige Schülerinnen und Schüler, die bei der Aufnahmeprüfung für das Untergymnasium durchgefallen sind. Unter bestimmten Umständen werden sie doch aufgenommen, wie Academia-Direktor Heinz Teuscher bestätigte. Man habe für diese Fälle die gleichen Aufnahmekriterien herangezogen, die auch für die ausserkantonalen Schüler gelten würden, so Teuscher weiter.

17. 08. BT Scuntrada zum zweiten: sie befindet sich heuer auf neuen Wegen. Gestern wurde sie bei strahlender Sonne feierlich eröffnet. Aufgrund des neuen Konzepts wird sie heuer dezentral durchgeführt. In seiner Eröffnungsrede spannte Lia Rumantscha-Präsident Jost Falett einen Bogen von Gian Travers Verteidigungsschrift für das Rätoromanische vor 450 Jahren zur heutigen Situation der Rätoromanen.

19. 08. BZ Scuntrada: die Organisatorin, die Lia Rumantscha (LR), stand gestern selbst im Mittelpunkt. Sie stellte in Celerina ihre Aufgaben für das dritte Jahrtausend vor. Dazu hielt sie Rückblick auf die Resultate der letzten 20 Jahre. LR-Präsident Jost Falett: «Wir brauchen eine bessere Marketing- und Kommunikationsarbeit». Dazu verfüge die LR über zuwenige kompetente Lehrkräfte für den Unterricht in Rumantsch Grischun (RG), ein Manko, das man dringend aus der Welt schaffen müsse.

21. 08. BZ Konzertplatz God Tais in Pontresina Die Scuntrada 2000 klingt mit der Rede von Bundesrat Kaspar Villiger (FDP) aus. Der Magistrat bezeichnete das Romanische «als unverzichtbares Element der schweizerischen Identität». Die bundesrätliche Ansprache am Schluss entspricht schon bald einer Tradition, denn so klingt nun zum 6. Mal eine Scuntrada aus.

22. 08. BZ Alpine Kulturtage Thusis: bei der 7. Auflage wird auf Vielfalt gesetzt. Kühne Ideen, Themen, Bilder und Töne sind im Domleschg also angesagt. Das Motto lautet «Kühne Ideen in den Alpen». Vorgesehen ist eine bunte Palette kultureller Höhepunkte. Den Auftakt wird die Vernissage der Kunstaussstellung «Vogelschau» machen.

26. 08. BZ Denkmal auf der Lenzerheide: eine Gedenktafel erinnert an den Aufenthalt des deutschen Philosophen Friedrich Nietzsche. Er hielt sich vielfach in Graubünden auf, so auch im Oberengadin, jedoch auch auf der Lenzerheide. Im Juni 1887 schrieb er hier einige Gedanken «über den europäischen Nihilismus» nieder. In 16 Abschnitten befasste sich der Denker mit Themen wie Moral, Werte, Macht, dem Nichts und der «ewigen Wiederkehr». Am 100. Todestag (Nietzsche starb in völliger geistiger Umnachtung am 25. August 1900) wurde ihm zu Ehren eine Gedenktafel auf einem Baumstrunk eingeweiht. Der deutsche Philosophieprofessor Manfred Riedel hatte entdeckt, dass Nietzsche dies in Lenzerheide verfasst hatte. Er ergriff zusammen mit Gemeindeschreiber Fritz Ludescher die Initiative und realisierte die Tafel.

28. 08. BT 2. Fest der Künste: das Oberengadin steht im Banne des modernen Kulturschaffens. Dies neun Tage lang. Der Grossanlass wurde am Samstag in Pontresina von Bundesrätin Ruth Dreifuss eröffnet. Für die geladenen Gäste fuhr ein Extrazug ein. Federführend für den kulturellen Grossanlass ist der Schweizer Tonkünstlerverein. Er feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag.

29. 08. BZ Expo 02-Landesausstellung: die Ostschweizer Kantone sind bereit. In Chur, Herisau und Schlatt stellten sie gestern ihr Projekt «aua extrema» vor. Daran beteiligt sind die Kantone Graubünden, Glarus, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Auserrhoden, St. Gallen und Thurgau. Entstehen soll ein Panoptikum aus Bildern, Ideen und Geschichten zu Wasser. Einerseits wollen die Ausstellungsmacher mit ihrem Projekt den wirtschaftlichen Nutzen des «blau-

August

en Golds» für die Ostschweiz thematisieren, andererseits aber auch die Probleme mit dem Wasser in aller Welt aufzeigen. Daneben wollen sie eine verstärkte Zusammenarbeit untereinander ausdrücken. Als Metapher dafür wird das «aau Panorama Ostschweiz» zu sehen sein – eine 40 Meter lange Installation des ostschweizerischen Wassersystems.

31. 08. BT Olympiade 2010: die Task Force einigte sich darauf, dass die Kandidatur mit der Stadt Zürich als Olympia-Stadt auftreten soll. Chur soll das Logistikzentrum werden. Die wichtigste Vorentscheidung ist zwei Monate vor der Einreichung der Kandidaturunterlagen gefällt worden. Dies wurde an einer Medienorientierung in Chur bekanntgegeben.

Religion, Kirche

23. 08. BT Theologische Hochschule Chur (THC): Bischof Grab hat in seiner Funktion als Grosskanzler für die THC die deutsche Theologin Eva-Maria Faber zur Professorin für Dogmatik und Fundamentaltheologie ernannt. Faber hatte Theologie in Münster, Toulouse und Freiburg studiert. Ihre Ernennung wird seitens der THC als erstes deutliches Zeichen für den Willen zum Neuaufbau der THC interpretiert. Dem Bischofsrat des Bistums Chur sei es damit ernst. Mit Fabers Wahl gewinne die THC nicht nur eine schon renommierte Wissenschaftlerin und akademische Lehrerin, sondern auch eine Lehrstuhlinhaberin, die bereits Erfahrung in der Erwachsenenbildung und der Weiterbildung von Seelsorgern mitbringe.

Politik, Verwaltung

24. 08. BZ Wahlen und Volksabstimmungen: St. Antönien im Prättigau hat den Negativrekord in Sachen Stimmbeteiligung in der Schweiz. In keiner anderen Gemeinde gehen so wenig Stimm- und Wahlberechtigte an die Urne. Niemand kennt die Gründe genau. Laut dem Statistischen Jahrbuch der Schweiz hat sich das kleine Dorf im Seitental des Prättigaus zwischen 1995 und 1999 den Negativrekord in der Stimmbeteiligung geholt. Die Stimmbeteiligung bei der Bilateralverträge-Vorlage vom Mai d. J. war bei weitem die höchste seit langem: 36,9%. Sowohl der Gemeindepräsident wie die Gemeindegemeinschaft sind ratlos. Sonst schwanken die Beteiligungen von 10,9 bis

18,75%. Auch die Gemeindeversammlungen werden meistens schlecht besucht.

24. 08. BT SVP-DV: die Delegierten wählten wie erwartet die Churer Anwältin Barbara Janom Steiner zu ihrer neuen Parteipräsidentin. Das Bündner Tagblatt interviewte die neue Parteipräsidentin, die Hansjörg Hassler (Wahl in den Nationalrat) aus Donath ablöst. «Die Bündner SVP war schon immer eigenständig und wird es auch bleiben».

Verkehr, Ökonomie, Fremdenverkehr

04. 08. BZ St. Moritz: 100 000 Flaschen Single Malt-Whisky: Die Planung für die höchstgelegene Whisky-Destillerie der Welt kommt in die Entscheidungsphase. Der St. Moritzer Gastronom Claudio Bernasconi plant unter dem Namen «Real Highlander» den Bau einer Whisky-Destillerie. Verlaufen die Verhandlungen planmässig, so wird das neue Qualitätsprodukt ab Herbst 2002 in St. Moritz hergestellt.

05. 08. BZ Branche unter der Lupe: den Bündner Bergbahnen geht es schlecht. Dies ist das Fazit der gestern in Chur von den Bergbahnen Graubünden vorgestellten Studie. So sind laut «Wertschöpfungsstudie 2000» in der Zeitspanne zwischen 1992/93 und 1998/99 Umsatz, Verkehrs- und Kapitalerträge sowie Abschreibungen – teils massiv – gesunken. Dazu stagnierten die Frequenzen. Demgegenüber sind die Vorleistungen für den Bezug von Dienstleistungen und Waren, die Personalkosten sowie die Fremdkapitalzinsen stark angestiegen. Diese Entwicklung drückt sich einer um 13% Prozent gesunkenen Bruttowertschöpfung aus. Die Grischconsulta AG in Chur verfasste die Studie, die zum Schluss kommt, dass «dringender Handlungsbedarf bestehe».

08. 08. BT Davos: die Jakobshornbahn AG rettet die Rinerhornbahn AG. Nach monatelanger Ungewissheit scheint sich nun die Zukunft der Davoser Rinerhornbahn AG definitiv zu klären. Die Gesellschaft stand kurz vor dem Konkurs, als die Jakobshornbahn-Verantwortlichen einzugreifen begannen. Die Rinerhornbahn AG litt auch unter dem Konflikt zwischen seiner Haupteigentümerin, der Davos-Parsenn-Bahn AG und der Familie Vock. Urs Meisser, Verwaltungsrat der Rinerhornbahn AG, sagte gestern, die Käufer ihrer Aktien und die Familie Vock seien sich eigentlich einig, einzig die Unterschriften fehlten noch. Carlo Scherten-

August

leib und Karl-Walter Braun werden die Rinerhornbahn-Aktien der Familie Vock übernehmen.

09. 08. BZ Kampf um das Aktienkapital: die Sportbahnen Danis AG wollen die Aktienmehrheit der Stätzerhornbahn AG übernehmen. Sie unterbreitet den Aktionären ein öffentliches Aktien-Kaufangebot, wie Danis AG-Verwaltungsratspräsident Benno Burtscher sowie sein Vize Paulin Parpan an der Medienkonferenz darlegten. Dies, nachdem Fusionsverhandlungen gescheitert waren. Im Mittelpunkt stehen laut Burtscher die Interessen der Feriendestination Lenzerheide. In der Zukunft brauche es eine enge Zusammenarbeit zwischen den Bahnen. Nur eine grosse Bergbahn-Unternehmung könne dies bewältigen, so Burtscher.

10. 08. BT Lenzerheide: der Kampf ums Aktienkapital der Stätzerhornbahn AG hat ein weiteres Kapitel bekommen. Die Sportbahnen Danis AG unterbreiteten den Aktionären der Stätzerhornbahn AG ein offizielles Kaufangebot. Pro Aktie wurde 155 Franken geboten. Der Stätzerhornbahn-Verwaltungsrat liess nun verlauten, dass er dieses Kaufangebot als «unfriendly take-over»-Versuch einstufe. Er empfiehlt den Aktionären, das Angebot abzulehnen. Das Angebot sei überdies deutlich zu tief ausgefallen.

10. 08. BZ Weinbau: zwei Malanser Bio-Weinbauern nehmen an der Bio-Weltausstellung in Zofingen teil. Die Ausstellung findet vom 25. bis zum 27. August in Zofingen (Aargau) statt. Rund 300 Aussteller aus aller Welt zeigen dort ihre biologisch hergestellten Produkte. Aus Malans nehmen Anton und Annelies Boner-Liechti teil. Die Familie Boner tritt mit ihrer Produktpalette den Beweis an, dass Biowein auch sehr gut sein kann. Daher und weil es nicht immer nur Blauburgunder sein muss, entschieden sie sich, an der Ausstellung mitzumachen. Anton Boner: «Es ist vor allem Werbung für den Bio-Rebbau, nicht Werbung für unseren Wein». Die Boners sind übrigens die einzigen Bündner Vertreter trotz der vielen Bündner Biobetriebe.

11. 08. BT Trun: die Auferstehung für die krisengeschüttelte Kleiderfabrik naht. Gestern präsentierte die neue Besitzerin Ingrid Chwolka im Beisein von Gemeindevertretern, des Gläubigerausschusses und des neuen Managements ihre Pläne. Sie will mit der neu gegründeten Truns Atelier AG weiterhin Kleider in Trun produzieren. Chwolka: «Die Auftragsbücher sind voll und unsere 40 Angestellten motiviert». Die-

se Perspektive überzeugte sowohl den Truner Gemeindepräsidenten Daniel Tuor als auch Gläubigerausschuss-Präsident Henri Zegg. Sie plädierten beide dafür, dass den neuen Besitzern die Chance für einen Neuaufbau gegeben werde.

14. 08. BT Nationaltunnels: Brand-Notbeleuchtungen sorgen für mehr Sicherheit. Vier Bündner Nationalstrassen-Tunnels bieten nun ein neues Bild. Die Beleuchtungen auf Kniehöhe sollen im Brandfall den Weg ins Freie weisen. Diese Beleuchtungen wurden im Viamala-, Crestawald-, Roffla- und Bärenburg-Tunnel installiert. Diese Sicherheitsmassnahme sei vom Bundesamt für Strassen (Astra) nach den katastrophalen Unfällen im Montblanc- und im Tauerntunnel vorgeschrieben worden. Nach den Unfällen in Frankreich und Österreich mit 39 bzw. 12 Todesopfern im März und Mai 1999 hatte das Astra eine Task Force einberufen, welche die Sicherheit in den Schweizer Autobahntunnels zu durchleuchten hatte. Der Zwischenbericht forderte verschiedene zusätzliche Massnahmen, die nun realisiert werden bzw. wurden.

14. 08. BZ Arosa: das «Arosa Kulm Hotel» investiert 5 Millionen Franken in den Wellness-Bereich. Kern des Projekts ist der Bau eines neuen Alpin Spafelsenbades, das 3,5 Millionen Franken kosten wird. Bis zum Beginn der Wintersaison soll die erste Etappe realisiert werden. Das 5-Sterne-Hotel will in der Region im Sommer-Tourismus neue Massstäbe setzen. Direktor Urs Bühler und Verwaltungsratspräsident Gion Saratz präsentierten ihr Vorhaben den Medien. Bühler: «Wir werden den bestehenden Wellness-Bereich nicht sanieren, sondern eine klare Erweiterung des Bereichs vornehmen». Saratz: «Wir wollen den Sommer reaktivieren». Das Alpin Spa werde der «neuen Einfachheit verpflichtet sein, so Bühler weiter.

15. 08. BT Vereina-Autoverlad: die Tarife für Vielfahrer werden noch attraktiver. Die RhB überarbeitet ihre Autoverlad-Tarife. An den Grundpreisen wird festgehalten. Regelmässige Benutzer sollen hingegen noch grosszügigere Rabatte erhalten. Diese Änderungen resultieren aus den Erfahrungen nach bald neunmonatigem Betrieb. Die Statistik belegt, dass die Erwartungen der RhB bezüglich Frequenzen generell übertroffen wurden.

21. 08. BT Schiers: mit der Salginatobelbrücke will der Prättigauer Ort aus dem Schatten des Landquartberges hervortreten. Mit dem World Monument Sal-

ginatobel-Bridge sollen in Zukunft Gäste nach Schiers gelockt werden. Dazu will die Gemeinde Schiers die am 18. August 1930 eröffnete Salginatobelbrücke bekannter und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

25. 08. BT Lenzerheide: Stätzerhornbahn AG: der Übernahmeversuch durch die Danis Sportbahnen AG ist klar gescheitert. Der unfreundliche Übernahmeversuch brachte der Danis AG nur gerade weitere 6,84% des Aktienkapitals der Stätzerhornbahn. Die Zeichnungsfrist lief am 23. August ab. Die Danis Sportbahnen wendeten dafür 1,2 Millionen Franken auf. Der Stückpreis pro Aktie lag bei 155 Franken. Nun verfügen die Danis Sportbahnen über einen Anteil von 32,69% am Aktienkapital der Stätzerhornbahn. Danis Sportbahnen-vR-Präsident Benno Burtscher betrachtet das Ergebnis wegen der unerwartet heftigen Reaktionen in der Öffentlichkeit doch noch als befriedigend. Stätzerhornbahn-VR-Präsident Walter Trösch sagte dagegen, dass 90% der Aktionäre dem Übernahmeversuch eine klare Absage erteilt hätten.

31. 08. BZ Alvaneu-Bad: ein neues Heilbad entsteht. Somit soll Alvaneu-Bad wieder zum Zentrum des Albulatals werden. Gestern war offizieller Baubeginn für das neue Thermalbad, das für sieben Millionen Franken bei den alten Schwefelquellen erstellt wird. Bauherr Hans Christoffel präsentierte das Modell für das neue Badezentrum. Das alte Kurhaus wurde bereits 1998 abgebrochen. Mit der Finanzierung des neuen Projekts tat man sich aber lange Zeit schwer. In den letzten zwei Jahren aber raufte sich die Gemeinden, Einwohner und Gäste des Albulatals zusammen und zeichneten viele Aktien für das neue Bad.

Geschichte

Verschiedenes

08. 08. BZ Kantonsspital Chur: die neuen Chefärzte sind gewählt. Der neue Chirurgie-Chefarzt heisst Adrian Leutenegger, als Co-Chefarzt steht ihm Markus Furrer zur Seite. Leutenegger folgt auf Thomas Rüedi, der Ende Jahr nach 21 Jahren Dienst im Kantonsspital in Pension geht. Dies gab die Spitalkommission gestern offiziell bekannt. Professor Leutenegger war bisher Co-Chefarzt der Kantonsspital-Chirurgie, der Privatdozent und Gefässchi-

rurg Dr. Furrer Leitender Arzt in der Chirurgie. Leutenegger und Furrer werden ihre neuen Ämter Anfang nächsten Jahres antreten.

11. 08. BZ Sent: die Gemeinde wird bald zum neuen Heidi-Dorf. Die Dreharbeiten für den neuen Kinofilm finden im Unterengadin statt. Sie beginnen im September. Daneben wird auch in Berlin, auf der Alp Zeznia und Scuol gedreht werden. Dieses Geheimnis löfnete die Scuol Tourismus AG (Stag) auf Anfrage. Stag-Geschäftsführer Martin Nydegger: «Wir wollen diese Chance auch touristisch nutzen und vermarkten. Dazu muss jedoch rechtlich alles stimmen». Sent setzte sich im Wettbewerb der Austragungsorte gegen das Bergell und Maienfeld durch. Das Filmbudget beträgt 10 Millionen Franken.

16. 08. BZ Chur: Edelsteine-Ausstellung bei Jäggi Juwelen und Uhren. Für die Liebhaberinnen und Liebhaber edler Steine hat die Firma Jäggi sich etwas Spezielles einfallen lassen. Im Schaufenster präsentiert Hansjürg Jäggi eine Auswahl von Nachbildungen der berühmtesten und teuersten Diamanten. Der Ursprung dieser Edelsteine liegt noch immer im Dunkeln – selbst für Wissenschaftler und Geologen. Die Originale der gezeigten Diamanten haben von der Fundstelle bis zum heutigen Aufenthaltsort eine abenteuerliche Reise hinter sich. Zu dem Edelstein werden verschiedene Anekdoten erzählt. Jäggi gibt zu jedem Stein einen Text ab.

28. 08. BZ Weltrekord aus Thusis: das Thusner Dorffest ging mit einem gelungenen Rekordversuch zu Ende. Der Gästeaufmarsch überraschte alle: rund 1000 Personen erschienen. Der Rekord betraf den Frühstückstisch: er war 254 Meter lang. Damit dürfte dem Dorffest 2000-OK der Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde sicher sein. Wer am Rekord teilnehmen wollte, musste allerdings lange Wartezeiten in Kauf nehmen.

30. 08. BT Rechtsradikalenszene: ein Bündner Neonazi ist an vorderster Front tätig. In St. Gallen war es zu einer von Skinheads angestifteten Massenschlägerei gekommen. Der in Maienfeld wohnhafte Robert Walser (20) soll unter den vorübergehend 36 verhafteten Skins gewesen sein. Gegen Walser, den Anführer der sogenannten «Rheinfront», einer im St. Galler Hinterland domizilierten, rechtsradikalen Gruppierung mit rund 15 Mitgliedern, läuft in Graubünden seit Wochenfrist eine Strafuntersuchung wegen Aufrufs zu Gewalt und Totschlag. Walser hatte auf zwei

Internet-Websites seine Aufrufe plaziert. Sie wurden polizeilich gesperrt.

Totentafel, Geburtstage, Jubiläen

03. 08. BZ Samedan: die romanische Schriftstellerin Irma Klainguti-Zender (83) verstirbt nach einem kurzen Spitalaufenthalt. Die Autorin hatte sich sehr für die romanische Literatur engagiert. Die romanische Literaturszene verliert mit ihr eine der bedeutendsten Persönlichkeiten. Die ehemalige Kindergärtnerin wurde am 25. Mai 1917 in Zuoz geboren. Nachdem sie in Zürich drei Jahre lang eine höhere Schule besucht hatte, absolvierte sie während eines Jahres eine Schulung in einem Kinderspital. Anschliessend bildete sie sich zur Kindergärtnerin weiter. Diesen Beruf übte sie bis 1942 in Samedan aus. Sie widmete einen Grossteil ihres Lebens der Schriftstellerei, dabei verfasste sie sowohl Prosa- als auch Lyrik-Werke. So erschien z. B. 1976 der Gedichtband «Föglias». Vier Jahre später veröffentlichte sie das Buch «Üna boffa». 1989 folgte das romanische Schulbuch «L'Arch San Martin».

18. 08. BZ Geburtstag: Vielschreiber Vic Hendry wird heuer 80. Hendry ist einer der namhaftesten rä-

toromanischen Literaten. Das Gesamtwerk des Tavetschers umfasst über 6000 Seiten. Ausserdem gilt er als einer der eigenwilligsten und experimentierfreudigsten Schriftsteller der Rätoromanen. In seinem Gesamtwerk findet sich praktisch jede literarische Gattung. Zunächst begann der ehemalige Sekundarlehrer nebenamtlich mit Geschichten und Romanen in konventionellem Stil. Bald aber verabschiedete sich Hendry mit den Romanen «Spendra nus dal mal» (1961) und «Il feagl digl anticrist» (1967) sowie seinen «Riccarda»-Kurzgeschichten (1967) vom traditionellen Stil. Er wechselte zu einem knappen, elliptischen Schreibstil mit starken Bildmetaphern und den versteckten «Codes» zwischen den Zeilen.

25. 08. BZ 100 Jahre Bündner Gewerbeverband (BGV): mit einer Jubiläums-Delegiertenversammlung und der Einweihung einer Berufsschau an der Gehla wurde das Jubiläum würdig begangen. Im Mittelpunkt steht die grosse Berufsausstellung an der Gehla, die heute ihre Tore öffnet. Unter dem Motto «Das Gewerbe gestern – heute – morgen» zeigt der BGV einen breiten Querschnitt durch die einzelnen Branchen. An der Feier wurde aber auch Klartext besprochen in bezug auf das gewerbepolitische Umfeld.

Gebräuchliche Abkürzungen

ADG	Archäologischer Dienst Graubünden
AS	Archäologie der Schweiz
ASA	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde
BAC	Bischöfliches Archiv Chur
BM	Bündner Monatsblatt
BT	Bündner Tagblatt (inklusive: Neues Bündner Tagblatt)
BUB	Bündner Urkundenbuch
BZ	Bündner Zeitung (inklusive: Neue Bündner Zeitung)
CD	CD Codex Diplomaticus
DRG	Dicziunari Rumantsch Grischun
EA	Amtliche Sammlung der älteren Eidgenössischen Abschiede
GA	Gemeindearchiv
HA	Helvetica Archaeologica
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz
HS	Helvetia Sacra
JSGU	Jahresbericht der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
JHGG	Jahrbuch der historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (bis Jg. 114/1984: Jahresbericht...)
JNGG	Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft von Graubünden
KA	Kreisarchiv
KB GR	Kantonsbibliothek Graubünden
Kdm GR	E. Poeschel, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
PA	Pfarrarchiv
QBG	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
QGI	Quaderni Grigionitaliani
QSG	Quellen zur Schweizergeschichte
RM	Rätisches Museum
RN	Rätisches Namenbuch
Stadt A	Stadtarchiv
StAGR	Staatsarchiv Graubünden
SZG	Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (bis 1950: Zeitschrift für schweizerische Geschichte)
UB südlSG	Urkundenbuch der südlichen Teile des Kantons St. Gallen
ZAK	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte
ZSK	Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte